

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	7 (1899)
Heft:	1
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samariterbundes wohnte der Prüfung bei Hr. Dr. Greßly, vom Roten Kreuz war delegiert Hr. Pfr. Ziegler, beide in Solothurn. Die Experten erklären sich von den Leistungen durchaus befriedigt. Sämtliche Kursteilnehmer sind dem Sam.-Verein Grenchen beigetreten.

In Kriens fand am 10. Dez. die Schlussprüfung des von Hrn. Dr. Kottmann unter Beihilfe der Fr. Schmid und Fuchs geleiteten Samariterkurses statt. Hr. Dr. Brandenberg von Zug vertrat dabei den Centralvorstand und spricht sich ganz befriedigt über das Prüfungsergebnis aus. An sämtliche 22 Prüflinge konnte der Samariterausweis erteilt werden; 17 Kursteilnehmer traten sofort dem Samariterverein Kriens bei.

Bern. Freitag den 16. Dez. 1898 fand die Schlussprüfung des Samariterkurses Marzili-Dalmazi statt. Der Kurs wurde geleitet von Hrn. Dr. Mürsel, Bern; als Hülfslehrer fungierten die Hh. Högni, Nyffenegger und Frau Leuenberger. Es nahmen teil 27 Damen und 5 Herren, welche dem Unterricht sehr fleißig folgten. Der bestellte Vertreter des Centralvorstandes, Dr. W. Sahli, bezeichnet das Kursergebnis als ein sehr befriedigendes. Die meisten Teilnehmer schlossen sich gleich einem Samariterverein an.

Sonntag den 19. Dez. fand die Schlussprüfung des Samariterkurses von Melchnau (Bern) statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Brand in Melchnau und der Hülfslehrer Thomi und Stettler in Langenthal. Er zählte am Schluss noch 21 Teilnehmer, nachdem 7 Männer eines Nachbarortes infolge heftigen Aufstrebens einer Viehseuche den Besuch einstellen mussten. Der Stellvertreter des Centralvorstandes, Dr. W. Sahli, Bern, spricht sich in seinem Bericht über den Verlauf der Prüfung sehr befriedigt aus. Es wurde sofort die Gründung eines Samaritervereins Melchnau beschlossen.

Aleine Zeitung.

Die eidg. Budgetbotschaft für 1899 sieht u. a. folgende Unterrichtskurse für die Sanitätsstruppe vor:

Beim Auszug haben vom I. Armeekorps, das zu den Manövern befohlen ist, 8 Ambulances zum Wiederholungskurs einzurücken und vom II. Armeekorps deren 4 nebst demjenigen Teil der Truppensanität, welcher bei den regimentsweisen Wiederholungskursen der Bataillone des II. Armeekorps entbehrlich ist. Beim I. Armeekorps absolviert die Truppensanität den ganzen Wiederholungskurs mit den betr. Bataillonen. Von den Ambulances der Landwehr haben 4 einzurücken und dazu ein Teil der Truppensanität der Landwehrbrigade XX (Bat. 113, 115, 116, 119, 123 und 124 und Schützenbat. 18); die Sanitätsmannschaft der ebenfalls wiederholungspflichtigen Gotthardbataillone 112, 114 u. 129 wird in Verbindung mit den Wiederholungskursen dieser Bataillone instruiert. Transportkolonnen oder Eisenbahnsanitätszüge treten 1899 nicht in Dienst. — Die übrigen Unterrichtskurse der Sanitätsstruppe weichen von denjenigen früherer Jahre nicht ab und für alle Einzelheiten wird auf das im Januar erscheinende Schultableau verwiesen.

Der Ansatz „Beiträge an Sanitätsvereine“ ist von der Bundesversammlung neuerdings genehmigt worden und zwar in folgender Repartition, wobei natürlich immer Maximalanzäume gemeint sind: 1. Beitrag an den schweiz. Militärsanitätsverein 1100 Fr.; 2. Beitrag an den schweiz. Samariterbund 800 Fr.; 3. Beitrag an das schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (80 % von 8000 Fr.) 6400 Fr.; total 8300 Fr.

Büchertisch.

Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner pro 1899 (23. Jahrgang). Verlag von J. Huber in Frauenfeld; Preis 1 Fr. 85. In schöner, solider und praktischer Ausstattung ist dieser in wehrmännischen Kreisen so beliebte Kalender neuerdings erschienen. Er enthält das wohlgetroffene Bild und eine kurze Biographie des verstorbenen Obersten und Lehrers der Militärwissenschaften am eidg. Polytechnikum Emile Rothpletz. Im übrigen ist der Kalender in den meisten Abschnitten neu bearbeitet; von ganz neuen Beiträgen und Aufsätze seien folgende hervorgehoben: Bildung der Landwehr-Truppenkörper durch Uebertritt aus dem Auszug; Zahl der Mannschaft, Pferde, Gewehre, Geschütze, Caissons und übrigen Fuhrwerke der Truppeneinheiten und der zusammengefügten Truppenkörper; territoriale Zuweisung der Landwehrbataillone an die Divisionskreise zur Instruktion; Turnus für die Wiederholungskurse der Landwehr-Infanterie des 1. Aufgebotes; Tafel der Gradabzeichen der Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere und der Abzeichen für gute Leistungen einzelner; Bibouak eines Infanteriebataillons und einer fahrenden Batterie; Inhaltspunkte für die Befehlgabe; einige militärische Dimensionen: Flächeninhalt, Bevölkerung und Heeresstärke der europäischen Staaten; physikalische Notizen. — Wer sich über den Aufbau der schweiz. Armee, welcher, teils infolge der Neuorganisation der Landwehr-Infanterie und der Artillerie, teils infolge der Ausscheidung der Festungstruppen aus den Divisionen, recht unübersichtlich geworden ist, rasch und zuverlässig orientieren will, für den ist der Wehrmannskalender unentbehrlich. Er sei allen Wehrpflichtigen, nicht zuletzt auch den Offizieren und Mannschaften der Sanitätsstruppe, bestens zur Anschaffung empfohlen. — Im Mai 1899 erscheint alsdann zum Preise von 60 Cts. ein Supplement, enthaltend Dienstkalender mit diversen Formularen, Schultableau, Ordre de bataille pro 1899 und ein Verzeichnis der Militärbeamten und Instruktoren.